

# Bekannte Zitate mit kleinen Überraschungen

**In der Rathausgalerie:** Am Sonntag beginnt um 11.15 Uhr die Eröffnung der neuen Ausstellung des Kulturvereins.

In der Düsseldorferin Ilka Meschke wurde eine Künstlerin gewonnen, die einen ganz eigenen Malstil pflegt

■ **Borgholzhausen (AG).** Um sich dem Werk der Künstlerin anzunähern, ist die Bereitschaft, sich auf kleine Spielereien einzulassen, sicher hilfreich. Denn wie bei dem großen Stilleben, das der Kulturverein jetzt als kleinen Vorgesmack auf die kommende Ausstellung präsentierte, lohnt sich das genauere Hinsehen. Auf den ersten Blick wirkt das große Bild wie aus einer anderen Zeit. Zu sehen sind ein Milchkrug in einem altmodischen Design, ein sehr fleischlastiges Hauptgericht und sogar ein Gartenzweig. Doch der ziert das Cover der ziemlich modernen Wirtschaftszeitung »Brandeins«, auf dem auch noch ein Handy liegt.

„Ilka Meschke greift gern ganz alte Thematiken der Kunstgeschichte auf. Doch es geht ihr niemals nur um das reine Zitat, sondern immer darum, die Motive in die heutige Zeit zu transportieren“, sagt Christiane Hoffmann. Die Kunsthistorikerin kennt sich aus ihrer Arbeit als Galeristin sehr gut mit dem Werk der Künstlerin aus und ist zugleich Mitglied der Kroe-Stiftung, die sich um das Erbe des Malers Walter Krömmelbein kümmert.

Da ist natürlich auch der Weg zum Kulturverein Borgholzhausen nicht weit, der sich schon seit etlichen Jahren darum kümmert, dass im Rathaus der Stadt immer wieder

interessante Kunstausstellungen besucht werden können. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf den Werken von Kunstschaffenden aus der Region, aber immer wieder einmal sind

auch die Werke von Malerinnen und Malern in der Rathausgalerie zu sehen, die sich einige Bekanntheit im nationalen Kunstmarkt erarbeitet haben.

Das gilt auch für die gelernte Schreinerin Ilka Meschke, die nach dem Abstecher ins Handwerk direkt zum Studium der Freien Malerei an die Kunstakademie in Düsseldorf wechselte. Sie beendete diesen Abschnitt als Meisterschülerin bei dem bekannten Professor Markus Lüpertz, für den sie sogar zwei Jahre lang als Tutorin arbeiten durfte.

In den Jahren danach schuf sie eine große Zahl von Bildern und zeigte sie regelmäßig bei einer Vielzahl von Einzel- und Gruppenausstellungen. Besonders interessant dabei sicher die Messebeteiligung bei der ArtFair Köln mit der Galerie Hoffmann Contemporary Art.

In der Ausstellung in Borgholzhausen, die den Titel »Lieblingsplätze« trägt, werden rund 30 Werke zu sehen sein. Unter den gezeigten Werken sind neuere Arbeiten ebenso zu sehen wie ein Blick in Ilka Meschkes Malerei früherer Jahre. Die Künstlerin wird natürlich auch zu Gast sein. Einführende Worte spricht Galeristin Christiane Hoffmann und Silvan Meschke, der Sohn der Malerin, sorgt für eine musikalische Umrahmung der Veranstaltung.



**In der Küche des Kroe-Hauses:** Dort präsentieren jetzt – von links: Christiane Hoffmann, Astrid Schütze und Jop Schröder vom Kulturverein das erste Bild der Ausstellung mit Bildern von Ilka Meschke, die am Sonntag eröffnet wird.

FOTO: ANDREAS GROSSPIETSCH